

Zur Vermeidung gefährlicher Resistenzbildungen

KBV und vdek mahnen zum bewussteren Einsatz von Antibiotika

Anlässlich des Europäischen Antibiotika-Tages am 18. November 2017 riefen der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) zu einem bewussteren Einsatz von Antibiotika auf. Immerhin 30 Prozent aller Antibiotika-Verordnungen in Deutschland seien unnötig, es drohen in der Folge Resistenzbildungen und vermeidbare Nebenwirkungen.

Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende des vdek, erinnerte daran, dass Antibiotika gerade bei Erkältungen in der Regel komplett wirkungslos seien. Diese Erkrankungen würden in 90 Prozent der Fälle von Viren ausgelöst – Antibiotika würden jedoch ausschließlich bei bakteriellen Infekten helfen: „Deshalb werben wir bei Patienten und Ärzten eindringlich dafür, Antibiotika nur anzuwenden, wenn dies medizinisch wirklich notwendig ist. Ein zielgenauer Gebrauch ist unerlässlich, auch um die Wirksamkeit dieser oft einzigen lebensrettenden Arzneimittel zu erhalten.“

Dr. Stephan Hofmeister, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KBV, sekundierte differenzierend: „Deutschlands Ärzte verschreiben Antibiotika bereits sehr

zurückhaltend – im europäischen Vergleich liegen wir im unteren Drittel. Aber: Wir können und wollen noch mehr erreichen. Beim Thema Antibiotika sind beide Seiten gefragt: Die Patienten müssen eine realistische Erwartungshaltung haben. Die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen wiederum müssen über Alternativen informieren und aufklären.“

Vergleich des Antibiotikaverbrauchs mit Referenzdaten

Das Robert Koch-Institut (RKI) bietet mit der Antibiotika-Verbrauchs-Surveillance (AVS, avs.rki.de) allen Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen die Möglichkeit, ihren Antibiotikaverbrauch mit Referenzdaten zu vergleichen. Die Daten können über eine interaktive Datenbank abgerufen werden. Nach einer Pilotphase 2014 läuft AVS seit 2015 im Routinebetrieb. Bisher haben sich mehr als 300 Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken angemeldet und 190 Einrichtungen liefern Daten. Zusätzlich führt das RKI auch eine Antibiotika-Resistenz-Surveillance (ARS, ars.rki.de) durch, mit der Kliniken und niedergelassene Ärzte die Resistenzentwicklung vor Ort verfolgen und ihre



Foto: arbeits.de/Lopata

Dr. Stephan Hofmeister, Vizechef der KBV, attestiert deutschen Ärzten eine maßvolle Verschreibungspraxis für Antibiotika.

Verordnung anpassen können. Der Europäische Antibiotika-Tag findet alljährlich am 18. November in den EU-Mitgliedstaaten statt. Es handelt sich dabei um eine Initiative des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC, ecdc.europa.eu) in Stockholm. Mit dem Aktionstag will die EU-Agentur auf die Gefahr durch zu häufigen und nicht indizierten Einsatz von Antibiotika aufmerksam machen.

kbv/vdek/rki

Anzeige

»Ich engagiere mich für TERRE DES FEMMES, weil Genitalverstümmelung körperlichen und seelischen Schmerz verursacht, ein Leben lang! Helfen auch Sie TERRE DES FEMMES, weiterhin tausende Mädchen und Frauen vor der Genitalverstümmelung zu bewahren.«

Nina Hoss, Schauspielerin



TERRE DES FEMMES setzt sich für die Menschenrechte von Frauen weltweit ein. Unterstützen auch Sie diese Arbeit! Weitere Informationen unter www.frauenrechte.de

Spendenkonto: EthikBank | BIC GENODEF1ETK
IBAN DE88 8309 4495 0003 1160 00



Foto © Schöppe/afid